

Neue Osnabrücker Zeitung | Ressort: Besenbrücker Kreisblatt | Ausgabe: 08.06.2010

Tankstelle für Schüler-Elektroroller

Ingenieur Aloys Graw referierte vor IGS-Schülern

sk **FÜRSTENAU.** Gespannt hörten die IGS-Schüler dem Ingenieur Aloys Graw zu, als er im Rahmen eines neuen Ilek-Projektes über den Klimaschutz referierte. Die rund 30 Schüler setzen sich aus Teilnehmern der Begabtenförderung ab dem fünften Jahrgang und Schülern der Oberstufe zusammen.

Der Ingenieur teilte sein Wissen gerne mit den jungen Menschen. Er erklärte den Treibhauseffekt, den Zusammenhang zwischen Rohstoffpolitik und dem Weltfrieden und die Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbarer

Energie. Er zeigte Alternativen zur herkömmlichen Energiegewinnung auf und berichtete von effektiven Sparmöglichkeiten. Geschickt band er die Schüler in seinen Vortrag ein. So hatte Aloys Graw ein Stück Kohle aus einem Stollen in Ibbenbüren ebenso mit dabei wie Sparbirnen und Solarzellen zum Anfassen. Schüler und Lehrer zeigten sich gleichermaßen fasziniert von dem Wissen des Ingenieurs. Auch der Hausmeister und der Schulassistent beteiligten sich dem Gespräch.

Am Ende des Vortrages zog

Aloys Graw schließlich sein Fazit. Nicht die globale Veränderung ist für ihn wichtig, sondern das Umdenken vor Ort liegt ihm am Herzen. Bereits vor einigen Wochen hatte er mit seinem Team den Zustand der Schule im Hinblick auf den Energieverbrauch begutachtet. Jetzt analysierte er die Bestandsaufnahme. Durch die Renovierungsarbeiten der vergangenen zehn Jahre ist die Wärmedämmung in einem guten Zustand. Beim Energieverbrauch gibt es immer noch veraltete Geräte. Er zeigte Wege auf, um Energie einzu-

sparen. Die Investitionen würden sich in wenigen Jahren amortisieren, meinte der Ingenieur. Für Teile des Schuldaches schlug er eine Solaranlage vor. Auch eine Tankstelle für Solarstrom schwebte ihm vor. Die Schüler könnten dort ihre Elektroroller mit Strom versorgen.

Und noch eine Botschaft hatte Graw für die Schüler: Im Bereich erneuerbarer Energie werde sich viel tun. Dafür brauche es kluge Köpfe. Er forderte die Jungen und Mädchen auf, doch den Beruf des Ingenieurs zu wählen.

Ilek-Regionalmanager Peter Höfer stellte den Kontakt zwischen dem Ingenieur und den Schulen her. Damit schlug er zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen ergibt sich eine Chance für die Träger, ihre Schulen energetisch auf Vordermann zu bringen, da es möglicherweise sogar Fördergelder gibt. Zum anderen profitieren Schüler von dem Wissen der Fachleute und lernen die Möglichkeiten der Energiegewinnung kennen.

Weitere Infos unter www.ilek-nol.de.



Im Gespräch: Hildegard Jubit und Elke Grüter-Höge begrüßten Aloys Graw. Peter Höfer, Hausmeister Martin Röwer und Jugendpfleger Alfons-Julius Bruns sind mit am Thema Klimaschutz (von links) beteiligt.

Foto: Simone Knocke